

21

123

CARTEL

Des Feuer-Wercks/

Worinnen die Eroberung des Guldeneu Fells
Durch den Jason außgebildet wird/

Welches
Der Durchlauchtigste/ Hochgebohrne
Fürst und Herr/

Herr Johann Georg/

Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Land-
Graff in Düringen/ Marggraff zu Meissen/ auch Ober- und
Nieder-Lausitz/ Graff zu der Marck und Ravensberg/
Herr zu Ravenstein/ ic.

Dero beyderseits geliebten Herren Brüdern/
Denen Durchlauchtigen/ Hochgebohrnen
Fürsten und Herren/

Herrn Christian/ Und

Herrn Morizen/

Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
Land-Grafen in Düringen/ Marg Grafen zu Meissen/
auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Grafen zu der Marck
und Ravensberg/ Herren zum
Ravenstein/ ic.

Und
Denen beyderseits Herzuvielgeliebten Fräulein Bräuren/
Denen auch Durchlauchtigen/ Hochgebohrnen
Fürstinnen und Fräulinnen/

Fräulein Christianen/ Und

Fräulein Sophien Hedewig/

Beschwisterten Herzoginnen zu Schleswig/ Holl-
stein/ Stormarn/ und der Dirmarschen: Gräffinnen
zu Oldenburg und Delmenhorst/ ic.

Auff dero beyderseits Hoch-Fürstliche Beylagere
Zu sonderbahren Ehren gehalten/ und auff dem hohen Waal/ hindern
Schlosse verbrand worden/ den

1650.

Bedruckt zu Dresden durch Churfürstl. Durchl zu Sachsen Hoff-
Buchdruckern/ Christian und Melchior Bergen.

CARTILL

Ensayo de un

tratado de

la doctrina

de las letras

de la gramática

de la retórica

de la poesía

de la música

de la filosofía

de la medicina

de la jurisprudencia

de la teología

de la historia

de la geografía

de la astronomía

de la meteorología

de la física

de la química

de la agricultura

de la medicina



247

Chur- und Fürstliche Durchlauchtigkeiten /

Auch
Anderer Anwesende Höben /

Als ich verwichener
Nacht / meinem Befehl nach /
Kunden gieng / und über den
Auszfall herum / gegen das
Churfürstliche Reitaußkame /
Sah urplötzlich ich den hohen
Wall unter dem Münz-Berge /
mit einem hellen Lichte umbglänzt / und in demsel-
ben viel Frauenzimmer / in voller Arbeit begriffen.
Als nun im Fortgehen ich dahin kam / wurde ich ei-
nes wunderschönen Fräuleins in köstlichem Schmu-
cke gewahr / welches auff ihrem Haupte eine Köni-
gliche Krone / und in der rechten Hand einen gang
gülden Stab führete. Es wurde von vielen schö-
nen Gestalten trefflich bedient / welche auff ihren Be-
fehl ein Werk baueten / da nicht allein allerley Buch-
staben in der Luft schwebend / sondern auch Thiere
und anders / und über dieses ein zu dem Streit gerü-
steter Ritter zusehen war. Zugleich wurden aller-
hand Sachen angeschaffet / die zum Feuerwerffen /
und dergleichen ernstlichen Händeln angesehen.
Ich bestarrte ob diesem Abenteuer über die Massen /
und kunte keinen Schritt weiter gehen / als eine von
ihrem Frauenzimmer mit sonderbarer Höflichkeit
zu mir trat / und mich mit Nahmen gar freundlich
grüßete. Bald fassete sie mich bey der Hand / und
etwas bey seite führend / sagete sie zu mir: Freun-
bin

dm/ Ihr habt nicht Ursach Euch zu entsetzen. Was
Ihr hier sehet/ Ihr sehet es aber allein/ dann weder
einige Wache/ noch jemand anders/ kan unser inne
werden/ ist auff keinen feindlichen Anschlag/ son-
dern bloß nur zu angenehmer Bedienung dieser
Fürstlichen Hochzeit-Freude angesehen. Daß
hier zugewende Königliche Fräulein/ ist die Medea/
Königs Aeeta zu Kolchos berühmete Tochter. Bey
welchem/ nach dem der tapffere Held Jason/ umb
sein Glück/ wieder die grossen Zauberereyen/ damit ge-
dachter König seinen Schatz/ das güldene Fließ/
verwahrt hielte/ zuwagen/ angelangt/ Ist Sie so
gar in Liebe gegen Ihn/ seines vortrefflichen Anse-
hens und Vollkommenheit halben/ entzündet wor-
den/ Daß sie nicht allein mit Hindansetzung ihrer
Kindlichen Pflicht/ Ihm allen Vorschub und Hülffe
gethan/ dem Vater gedachten Schatz zuentsühren/
Sondern zu dessen Regen-Liebe auch so gar sich erge-
ben/ daß Sie sich lieber aller Ehre/ Würde/ und Ge-
walt/ des Vatern selbst auch/ als ihres Jasons/ (mit
welchem Sie flüchtig amieso in Griechenland schiffet)
begeben wollen. Sie ist in allen verborgenen Kün-
sten und Wissenschaften so gar erfahren/ das nicht
leicht etwas erfonnen werden kan/ das Sie nicht al-
so fort zu wege bringen könnte. Sie kan in einem
Augenblicke hier und da seyn/ und was sonst andern
schwer und unmöglich/ das ist ihr lauter Kurzweil
und Poppenswerck. Als demnach Sie von ihrem
Liebsten verstanden/ wie wohl und freundlich Er die-
ses Orts unlängst gehalten/ Welcher gestalt auch
Er bey den Anwesenden Rittern seine Tapfferkeit in
Kennen und Kämpffen belobet gemacht/ So ist Sie
nicht minder dieses Orts berühmt zu werden/ um ihres
Jasons halben ein Danck-Gedächtniß zu hinder-
lassen/

lassen/ begierig gewesen. Hat demnach sich gleich in
diese Moment/ auff ihrem geflügelten Bundes- Wa-
gen/ mit ihrer gewöhnlichen Suite anhero begeben/
um zu Ehren dieser Hoch- Fürstlichen Versammlung ge-
genwärtiges Feuerwerck/ in dieser Augenblicklichen
Eile fertigen lassen. Die Buchstaben/ die Ihr dort in
der Höhe sehet/ deuten der Fürstlichen Hochzeitere/
und dero Ehr- und Fürstlichen Eltern hochgeehrte-
ste Nahmen an. Die übrigen Sachen/ stellen des
Jasons Händel für/ die Er in dessen/ als Er von Hun-
nen geschieden/ zu Colchos verrichtet. Hier sehet
Ihr Ihn die bezuberten Ochsen überzwingen/ und
mit denselben zu Pfluge ziehen. Dort springt Er
den Drachen an/ und erieget ihn/ setet darauff dessen
Zähne in das zuvor auffgerissene Land/ und nach-
dem das daraus erwachsene Kriegs- Volck sich un-
ter einander selbst nieder gemacht/ dringt Er/ wie
Ihr sehet/ auff die zu Ende stehende Burg/ nimmet sie
ein/ und träget so dann das güldene Fließ mit Freu-
den und Triumphirend darvon. Wann und zu
welcher Zeit aber dieses alles durch den von Ihr hin-
terlassenen heimlichen Anstalt/ gezündet und ver-
brandt werden wird/ habt ihr aus beygefügtten ver-
schlossenen Zetul zuersehen / und hierbenebens für
Euch zu ermessen/ was euer Obliegen ferner sein mö-
chte. Sie hatte dieses kaum ausgeredet / so ver-
schwand Sie für meinen Augen/ Ich sahe auch wei-
ter nichts mehr auff dem Plaze / als das gefertigte
Feuerwerck in guter Ordnung hinterlassen. Ob
höchster Verwunderung dieses Verlauffs/ vergaß
ich den mirr gegebenen Zetul so fort zu öffnen: Nun
aber ich daraus ersehen/ das mit angehender heun-
tiger Nacht/ gedachtes Feuerwerck geworffen und
verbrand



Verbrandt werden soll/ So habe solches E. Chur-
und Fürstlichen Durchlauchtigkeiten/ und denenan-
dern Anwesenden Hohen/ zu sambt dem ganzen
Verlauffe dieses Handels/ ich hiermit ohne einigen
fernern Verzug gehorsamst und unterthänigst zu
hinterbringen/ mich schuldigst eracht. Wie wohl
nun ich weder zu schlaffen noch schlummern pflege/
So werd ich heunte doch alles in desto wachsamere
Beobachtung nehmen/ Je mehr ich selbst den glück-
lichen Außgang dieses Feuerwercks zu sehen bezie-
rig bin. Kan auch/ nach dem mir dessen Meiste-
rin gerühmet/ mir nichts anders hiervon einbil-
den/ als was mit andern unvergleichlich ist. Im
übrigen/ was denen Fürstlichen Hochzeitern/ Dero
Chur- und Fürstlichen Eltern/ und Anverwandten/
das allgemeine Frolocken allhier/ So dann des
ganzen Landes einmüthiges Freuden- Geschrey an
tausenderley Segen und Glückseligkeiten von Gott
wünschet und bittet/ Dasselbige alles/ und so noch
ein mehrers darzu gethan werden kan/ will Ihnen
ich gleichesfalls mit über einstimmenden Herzen
und Munde/ in tieffster Demuth gewünschet ha-
ben/

Euer Chur- und Fürstlichen
Durchlauchtigkeiten

Unterthänigste Dienerin/

Die VIGILANTIA.

Inhalt/
 Des von Ihrer Chur Prinzlichen
 Durchlauchtigkeit angestellten
 Feuer=Mercks.

Der Erste Act.

Iets/ das man einen Stamm glücklich preisen soll/
 Der Kindes=Kinder hat/ und ist des Segens voll/
 So schaue/ wie sich ist der Kauten schöne Pracht
 Weit über alles Volck der Sterne ruchtbar macht.
 Hier steht das Wapen=Schild des Vaters (J. G. C.) hoch=
 empor/
 Vnd geht in vollen Glantz den frischen Zweigen vor.
 Bey neben ist zu sehn der Helden=Mutter (M. S. C) Zier/
 Die keine Flammen schent. Dann grünt und blüht herfür
 Der Erste Bräutigam (C.) mit seiner Fürsten=Bräut/(C.)
 Die Ihrer Tugend=Liecht hat in die Luft gebaut.
 Dem folgt der Bruder (M.) nach: Der Liebsten (S. H)
 Helm und Schild
 Ist neben seinen Ruhm gesetzt und vorgebildt.
 Das theure Fürsten Paar (P. * S. H) das beyde Bräut er=
 zeugt/
 Beschleust/ damit es hiermit unsern Sachsen steigt.
 GOTT gib der Kaute Krafft/ und mehr ie mehr und mehr
 Der Zweige Fruchtbarkeit/ der Stämme Ruhm und Ehr.

Der Ander Act.

Die Tugend/ die den Ruhm der edlen Nach=Welt
 pflanzt
 Ist alle Zeit mit Müh/ mit Fleiß und Schweiß umschankt.
 Drumb bricht der Jason durch/ begiebt sich auff den Raub
 Der Feuer=Ochsen macht zu legen in den Staub.
 Er gürt die Waffen an/ wagt sich in ihre Gluth/
 Dämpfft alle Zauberung/ und zwingt den wilden Muth.
 Nach dem Ihm so der Sieg vor andern zugestellt/
 Bringt Er sie an das Joch/ und pflügt damit das Feld.
 Die Tugend ist beherbt/ sie fürchtet keinen Neid.
 Auff Kämpffen folgt der Sieg/ Frolocken auff den Streit.
 Der



Der Dritte Act.

En rechter Helden-Sinn läst nicht von seinem Muth/
Er beut der Ehre feil die schlechte Hand voll Bluth.
Drümb rüstet Jason sich zu einer neuen Schlacht
Vnd fällt den Drachen an/ mit einer grimmen Macht.
Der Feuer-spener bläst die Funcken starck auff ihn
Doch will Er ohne Sieg nicht so zu rücke ziehn.
Das Herze mahnt ihn auff. Er wagens auff den Ruhm/
Vnd überkömt dadurch sein wahres Eigenthum.
Der Feuer-Drache stirbt/ die Zähne werden matt/
So das sie Jason auch in seinen Händen hat.
Er set sie ins Feld/ das Er zuvor gepflügt.
Drauß wächst ein grausam Volck/ das selbst sich bekriegt.
Es herrscht die Tugend nicht in einer faulen Brust.
Je mehr es Streitens gilt/ ie mehr empfindt sie Lust.

Der Vierde Act.

We Tugend dringet durch/ kein Thurn/ kein Felsen-
Stein
Kan im geringsten nicht vor ihr gesichert seyn.
Drümb geht der Jason fort/ eröbert mit Bestand
Das allerfeste Schloß durchs ganze Colcher-Land.
Das Thor wird auffgethan/ der Eintritt Ihm erlaubt/
Das Reichthum Preis gemacht/ das Guldne Fließ geraubt.
Der Held erfreuet sich/ weil Er den schönen Lohn
Der edlen Tugend hat/ und machet sich davon.
Ihr Ritter weicht nicht. Was nach dem Tode prangt
Wird durch Beständigkeit bestritten und erlangt.



CARTEL

Des Feuer-Wercks/

Worinnen die Eroberung des Guldeneu Fells
Durch den Jason außgebildet wird/

Welches
Der Durchlauchtigste, Hochgeborne

Fürst u
Herr Joh

Herzog zu Sachsen/ Zül
Graff in Thüringen/ Marggr
Nieder-Lausitz/ Graff zu
Herr zu Ko

Dero beyderseits geli
Denen Durchlaucht
Fürsten

Herrn

Herrn

Herzogen zu Sachsen/
Land-Graffen in Thüringen
auch Ober- und Nieder-
und Ravensb

Denen beyderseits Herzu
Denen auch Durchlau
Fürstinnen u

Fraulein

Fraulein So

Geschwisterten Herzog
stein / Stormarn/ und d
zu Oldenburg u

Auff dero beyderseits
Zu sonderbahren Ehren g-halten
Schlosse verbrand worden

Bedruckt zu Dresden durch Ch
Buchdruckern/ Christian und Isidor Dreyer.

